

Vor Fortsetzung der Tagesordnung besichtigte der Ausschuss die Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn-Rhein-Sieg, die sich als kooperative Einrichtung für Hochschulangehörige und Bürgerinnen und Bürger der Region versteht. Herr Dr. Ehrhardt, Leiter der Bibliothek, führte durch die Räumlichkeiten und ging dabei auf den gegenwärtig vorhandenen Medienbestand ein. Außerdem präsentierte er das im hinteren Teil der Bibliothek befindliche Literaturkabinett, das auf Initiative von Boris Hempel mit einem Großteil aus dem literarischen Nachlass seiner 2009 verstorbenen Mutter, der Bonner Lyrikerin Karin Hempel-Soos, ausgestattet wurde. Das „Wohnzimmer“ der Hochschulbibliothek beinhaltet rund 2.500 Bücher der umfangreichen Sammlung.

Im Anschluss an die Führung stellte der Bibliotheksleiter die Funktionen der Kreisbibliothek, die Serviceangebote für Kreisnutzer sowie die bestehende Kooperation zwischen der Hochschul- und Kreisbibliothek und dem Kreisarchiv des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg vor. Die vollständige Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt (Anlage 1).

Darüber hinaus warb Herr Dr. Ehrhardt für das Projekt „Rhein-Sieg-Onleihe“ – die Idee einer von allen angeschlossenen öffentlichen Bibliotheken gemeinsam aufgebauten elektronischen Bibliothek mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern von Zuhause aus Zugang zu einer Online-Bibliothek zu verschaffen. Die „Onleihe“ werde bereits von den Stadtbibliotheken Hennef, Lohmar, Siegburg und Troisdorf angeboten. Er befürwortete, das System auf alle öffentlichen Bibliotheken im Kreis auszudehnen; die technische Komponente für eine solche Plattform am besten zentral, idealerweise durch den Kreis finanziert (geschätzte Größenordnung 20.000 Euro pro Jahr); die Medienbeschaffung durch die „angeschlossenen“ Bibliotheken würde anteilig entsprechend ihrer jeweiligen Größe erfolgen. Für die Bürgerinnen und Bürger sei lediglich die Registrierung als Nutzer notwendig; sodann stünden die gemeinsam erworbenen Medien kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Dezernent Wagner befürwortete das Projekt und teilte mit, er habe die Onleihe bei der Stadtbibliothek Siegburg bereits erfolgreich getestet.

Abg. Hauer gab zu bedenken, dass für die erfolgreiche Onleihe eine schnelle Internetverbindung unabdingbar sei. Gerade in den eher ländlichen Gegenden des Kreises stelle dies aber ein Problem dar.

In Beantwortung der Frage von Abg. Metz nach der Art des Medien- bzw. Lizenzangebots sowie den mit der Onleihe verbundenen Leihfristen benannte der Bibliotheksleiter u. a. die Kategorien Sachbücher, Romane, Zeitschriften und Spielfilme. Grundsätzlich gehe er von einer Leihfrist von 14 Tagen aus. Er fügte hinzu, dass – je nach Kategorie – womöglich unterschiedliche Ausleihzeiten Sinn machten. Dies müsse die Erfahrung zeigen.

Abg. Metz erachtete die Onleihe von Sachbüchern als überaus sinnvoll. Er sehe hingegen keine Notwendigkeit darin, etwa den Zugriff auf Boulevard-Zeitschriften aus Steuermitteln zu finanzieren.

Vorsitzender Eichner betonte, dass die Zeitschriften nur einen kleinen Teilaspekt dieser umfangreichen Online-Bibliothek darstellten. Das Hauptaugenmerk sei gewiss auf Sachbücher und Belletristik zu richten.

Abg. Dr. Lamberty bemerkte, dass die von Herrn Dr. Ehrhardt in seinem Vortrag genannten gegenwärtigen Ausleih-Frequenzen für eine relativ kleine Nutzerzahl sprächen. Bei 580.000 Einwohnern und nur 1.500 Nutzern bestünde Handlungsbedarf, um den Bekanntheitsgrad der Hochschul- und Kreisbibliothek zu steigern.

Herr Dr. Ehrhardt entgegnete, dass es im Vergleich zu der alten Kreisbibliothek immerhin schon 1.000 externe Nutzer mehr seien. Gleichwohl habe auch er das Gefühl, dass allein der Begriff der „Hochschulbibliothek“ immer noch eine Hürde für Nicht-Studierende darstelle und das Nutzerverhalten bremse. Insbesondere vor diesem Hintergrund wolle man mit der Lesungsreihe „Zu Gast auf dem Sofa“ zum einen natürlich kulturell bereichern, sie aber auch als zusätzliche Werbemaßnahme für die Hochschul- und Kreisbibliothek nutzen.

Abg. Feilen erkundigte sich nach möglichen Unterschieden im physischen Bestand der Bibliothek in Rheinbach und der in Sankt Augustin. Herr Dr. Ehrhardt versicherte, dass der Sachbuchbestand in beiden Abteilungen ähnlich sei. Jeder registrierte Nutzer habe zudem Einblick in beide Bestände und könne damit auch auf jedes Medium zugreifen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die von Abg. Metz erbetene Übersicht über die Ausleihen durch Kreisnutzer nach Themengebieten ist dieser Niederschrift beigelegt (Anlage 2).